

[17.01.2007]

"Europäisches Umweltzeichen wird radikal überholt"



Nachfolger gesucht? Die Europäische Umweltblume ist auf dem Prüfstand.

Die "Blume" klebt seit 1992 an Produkten, die im Vergleich zu anderen Produkten der gleichen Kategorie geringere negative Umweltauswirkungen hervorrufen. Nun wird das EU-Umweltzeichen neu aufgelegt.

Zum Brüsseler Gespräch traf sich der ZDH mit Benjamin Caspar. Der Brite ist im Namen der Europäischen Kommission für die Neuaufgabe zuständig. Im März soll die Online-Konsultation dazu abgeschlossen sein.

- Wie wird das EU-Umweltzeichen funktionieren?

Die Europäische Kommission plant den Ablauf und die Funktionsweise des Umweltzeichen-Systems radikal zu überarbeiten. Das bedeutet, dass die dem Umweltzeichen zugrunde liegende Verordnung verändert werden muss. Dieser Prozess kann einige Jahre dauern. Am Ende soll dann ein effizienteres und vor allem unternehmerfreundlicheres Umweltzeichen stehen. Mehr Produktgruppen als bislang sollen abgedeckt werden. Das darf natürlich nicht auf Kosten der Glaubwürdigkeit des EU-Umweltzeichens gehen.

- Das klingt immer noch nach hohem Verwaltungsaufwand für die Betriebe. Warum wird das Europäische Umweltzeichen ein Erfolg beim deutschen Handwerk?

Wir werden das System des Umweltzeichens verbessern. Der bürokratische Aufwand wird geringer sein. So werden wir die Antragstellung vereinfachen und die Kriterien leichter verständlich machen. Für das deutsche Handwerk ist das ein großer Vorteil. Ein glaubwürdiges EU-Umweltzeichen, das jeder in Europa kennt, hilft den Unternehmen, ihre grünen Produkte abzusetzen. Besseres Marketing wird demzufolge ein Punkt sein, der bei der Überarbeitung des Umweltzeichens beachtet werden muss.

- Umweltpolitik wird zunehmend auf internationaler Ebene gemacht. Was bedeutet das für die EU-Kommission?

Herausgeber:
Zentralverband des Deutschen Handwerks
Deutscher Handwerkskammertag
Unternehmensverband Deutsches Handwerk

Telefon: 030 / 20619-371
Telefax: 030 / 20619-372
E-Mail: presse@zdh.de
Internet: <http://www.zdh.de>

Zentralverband des Deutschen Handwerks
Haus des Deutschen Handwerks
Mohrenstraße, 20/21 10117 Berlin
Postfach 110472 10834 Berlin
Verantwortlich: Alexander Legowski

Die EU-Kommission muss international denken. Die Überarbeitung des Umweltzeichens wird dazu beitragen, dem internationalen Anspruch der Kommission nachzukommen. Bereits jetzt kann jeder das EU-Umweltzeichen beantragen, sogar von außerhalb der EU. In Zukunft wird es auch darum gehen, Kennzeichnungssysteme auf der ganzen Welt miteinander zu verknüpfen, die Kriterien zu harmonisieren und die Antragstellung zu vereinfachen.

Alle Interessierten können noch bis zum 2. März 2007 den Fragebogen zum EU-Umweltzeichen auf der folgenden Webseite der Generaldirektion Umwelt der Europäischen Kommission ausfüllen:
http://ec.europa.eu/environment/ecolabel/consultation_en.htm